

Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen

Ist uns ein Kernanliegen. Wir setzen auf Vernunft, Pragmatismus, innovative, umweltschonende technische Lösungen. Sicherheit, Verlässlichkeit und Bezahlbarkeit der Energieversorgung sind zu berücksichtigen.

Durch gezielte energetische Sanierungen soll der Energieverbrauch / die Emissionen gesenkt werden. Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpen und das Fernwärmenetze sollen ausgebaut werden.

Gefällte Bäume werden ersetzt, Wälder neu aufgeforstet, zusätzliche Grünzonen geschaffen und trockengelegte Moore reaktiviert.

Unterschiedliche Verkehrsmittel müssen besser verknüpft und Takte des ÖPNV auf große Arbeitgeber angepasst werden.

Wichtig ist uns ein Hochwasseraktionsplan, die Schaffung von zusätzlichen Feucht- und Überschwemmungsgebieten, die Entsiegelung ungenutzter Flächen sowie ein Hitzeaktionsplan.

Landwirtschaftlich genutzte Flächen sollen einen wichtigen Beitrag zur regionalen Lebensmittelerzeugung leisten. Das verhindert lange Transportwege und dient dem Klimaschutz.



Zum Wahlprogramm

Eine soziale Stadt

In Not geratene Menschen erhalten Hilfe. Sie werden unterstützt, wieder ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Die städtischen Senioreneinrichtungen bleiben erhalten. Neubauten sollen dies gewährleisten. Das Heiligen-Geist-Hospital soll als Alten- und Pflegeheim dauerhaft von der Hansestadt Lübeck betrieben werden.

Wir werden Toleranz, Respekt und gegenseitiges Verständnis fördern und bekennen uns zur Vielfalt der Lebensentwürfe. Wir treten der Diskriminierung von Menschen entgegen.

Wir wollen prüfen, ob gegen Obdachlosigkeit ein „Housing-First“ Konzept umgesetzt werden kann.

Wir werden Präventionsmaßnahmen und Hilfsangebote für Drogensüchtige fortsetzen und sprechen uns gegen jede Verharmlosung des Drogenkonsums aus.

Menschen mit Behinderung haben ein Recht darauf, gleichberechtigt zu wohnen, zu lernen und zu arbeiten.

Damit Menschen so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben verbringen können, ist die ambulante pflegerische Versorgung wesentlich. Dazu gehören auch Entlastungsdienste für pflegende Angehörige.

Für ein lebendiges, sicheres
und zukunftsfestes Lübeck!

Am 14. Mai CDU wählen!



Statt Verbote -
Möglichkeiten schaffen!

Wirtschaftlich stark -
sozial verantwortlich!

Die Menschen im Blick -
Gesundheit und Pflege verbessern!

#AnpackenfürLübeck

CDU

Eine wachsende Stadt braucht Wohnraum

In Lübeck werden bis 2030 bis zu 230.000 Einwohnerinnen und Einwohner leben.

Nur durch Neubauten können bezahlbare Wohnungen geschaffen werden. Selbstverständlich werden min. 30% der Wohnungen in neuen Bebauungsplänen geförderte Wohnungen ausmachen.

Wir sorgen dafür, dass die Nachfrage nach unterschiedlichen Wohnformen gedeckt wird und bekämpfen den engen Wohnungsmarkt, verhindern eine Wohnungsnot.

Dies betrifft auch alters- und behindertengerechte sowie studentischen Wohnraum.

Bis 2030 schaffen wir die Voraussetzungen für den Bau von 8.300 zusätzlichen Wohnungen. Dies geht nur zusammen mit Investoren. Die städtischen Entwicklungen dauern zu lange.

Brachen sollen für künftige Besiedelungen reaktiviert werden.

Lübeck braucht eine schnellere Bearbeitung von Bebauungsplänen, damit jene, die Wohnraum schaffen, zügiger als bisher Planungssicherheit erhalten und neue Wohnungen schneller entstehen können. Unser Ziel ist es, dass rechtskräftige Bebauungspläne nach maximal drei Jahren vorliegen und Baugenehmigungen nach höchstens drei Monaten.

Einkaufsstadt und Wirtschaftsstandort

Eine starke Wirtschaft mit einem krisenfesten Branchenmix ist die Grundlage. Sie verschafft Arbeitsplätze und dient der Lebensgrundlage. Nur mit ihr kann die Stadt die Lebensbedingungen aller verbessern und in die Zukunft investieren.

Wir wollen, dass Lübeck auch künftig in der Lage ist, Unternehmen Perspektiven vor Ort zu ermöglichen und neuen Firmen, die sich in Lübeck ansiedeln, Flächen zur Verfügung zu stellen. Wir sprechen uns für eine aktive und zielgerichtete Akquisition ansiedlungswilliger Unternehmen aus.

Die optimale Entwicklung des Standortes bedarf einer langfristigen Strategie. Hier fehlt ein Wirtschaftsentwicklungskonzept. Die Chancen, die sich aus der Festen Fehmarnbeltquerung für Lübeck als Oberzentrum ergeben, müssen genutzt werden.

Lübeck braucht Planungssicherheit. Wir werden deshalb die Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans vorantreiben, damit die Entwicklung Lübecks verlässlich und berechenbar ist.

Wir wollen das Potenzial, das z.B. die Hochschulen, die Forschungseinrichtungen und der Hafen bieten, für die weitere wirtschaftliche Stärkung nutzen.

Den Wandel im Einzelhandel werden wir aktiv gestalten, damit die Altstadt und die Stadtteilzentren attraktiv für Einwohner, Besucher, aber auch Gewerbetreibende bleiben.

Erreichbarkeit für alle!

Radverkehr und der ÖPNV müssen attraktiver werden! Dies soll ausdrücklich nicht durch regulatorische Maßnahmen zu Lasten der PKW geschehen.

Wir wollen die Mittel für die Instandsetzung, Sanierung und den Ausbau von Fuß- / Radwegen von jetzt 17 Mio. weiter steigern und diese jährlich um min. 1 Mio. Euro erhöhen.

Wurzelaufbrüche und schadhafte Oberflächen sind zügig zu beseitigen, sichere Fahrradabstellflächen müssen geschaffen werden.

Der ÖPNV muss barrierefrei werden. Die Zahl der Bushaltestellen, wie für die Königstrasse diskutiert, sollen nicht verringert werden. Wir sprechen uns für eine Überprüfung der Buslinien aus, ob mehrere Buslinien zeitgleich hintereinander durch Teile der Innenstadt fahren müssen, ist fraglich. Es sollte eine Ringlinie geben, damit nicht alle Busfahrten durch die Innenstadt führen. An den Hauptstrecken sollen die Busse im 10 Minutentakt fahren.

Wir sprechen uns für ein ausreichendes Angebot an Parkplätzen und E-Ladepunkte aus. Neben der Sanierung der vorhandenen Parkhäuser werden wir auch weitere benötigen. Stauschwerpunkte müssen beseitigt – statt geschaffen werden!